

Schüler bedanken sich für die Unterstützung



Mit einem Schwarzlicht-Theaterstück bedankten sich die Schüler der Erich Kästner-Schule bei ihren Unterstützern.
Fotos: Anke Donner

Schüler sagen danke:

Erich Kästner-Schüler bedanken sich mit Theater bei Unterstützern

Wolfenbüttel. Um einmal allen Unterstützern danke zu sagen, lud die Erich Kästner-Hauptschule am Donnerstagabend zu einer Theateraufführung ein. In dem Stück „Tiebaunee geht auf Weltreise“ ging es für die Gäste einmal quer durch die Welt der Musik von gestern und heute. Und das im Dunkeln. Denn die Schüler der sechsten, siebten und neunten Klassen hatten ein Schwarzlicht-Theaterstück vorbereitet.

„Mit der Aufführung wollten wir einfach danke sagen für die Unterstützung, die wir erfahren haben – besonders im Hinblick auf die Integration junger Flüchtlinge“, betonte Steffen Wönsch,

Rektor der Erich Kästner-Schule während seiner Begrüßung. Neben der Aufführung des musikalischen Stückes, in dem Klassiker wie „Theater, Theater“, „Halleluja“ oder „It’s raining man“ ebenso für begeistertes Klatschen sorgten wie neuere Hits, wurde auch ein Kochbuch vorgestellt. Gemeinsam mit der Jugendhilfe Wolfenbüttel wurde das Kochbuch erarbeitet. Die Idee dazu entstand aus einem früheren, gemeinsamen Projekt, erklärte Heike Küsel von der Jugendhilfe. Denn man hatte bereits mit Schülern einen Kochkalender erstellt, der 2016 sogar den dritten Platz beim Wolfenbütteler Kulturvermittlungspreis gewann. „Das

Preisgeld haben wir genommen, um dieses Kochbuch zu erstellen“, so Heike Küsel. Für die Schüler sei es eine tolle Erfahrung gewesen, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen. Außerdem habe es dazu beigetragen, sich in ihre neue Heimat Deutschland zu integrieren. Das gemeinsame Essen und Kochen hat die Schüler verbunden und daher hat das Kochbuch, das am Donnerstag für 10 Euro erworben werden konnte, auch den Namen „Kochen verbindet“ erhalten. Die Köstlichkeiten aus aller Herren Länder durften die Gäste des Abends auch gleich probieren, denn die Schüler hatten ein großes Buffet vorbereitet. ad



Valentina, Heike Küsel, Bärbel Bauerbach-Appel, Firdevs und Merima stellten das Kochbuch vor.

Hauptschüler überzeugen mit Schwarzlicht-Stück

Ferner konzipieren sie ein Kochbuch mit Rezepten aus ihren Herkunftsländern.

Von Frank Schildener

Wolfenbüttel. Die Erich-Kästner-Hauptschule wollte Danke sagen. Für ihre langjährigen Förderer hat sie deshalb am Donnerstag einen Theaterabend arrangiert. Für das Engagement gab es Beifall. „Wir zeigen heute ein Schwarzlichtstück“, erzählte Schulleiter Steffen Wunsch vor Beginn der Veranstaltung. 20 Schüler aus vier Klassen machten im Rahmen einer AG mit und entwickelten weitestgehend in Eigenregie eine Geschichte mit Namen „Tiebnuace“. Stellt man die Buchstaben um, heißt es „Eine Taube“.

Das Stück erzählt in Tanz und bei flotter Musik die Geschichte einer Taube, die um die Welt fliegt. Ganz in Dunkelheit getaucht warteten die Gäste auf die Darsteller. In Schwarzlicht getaucht waren nur die hellen und neonbunten Handschuhe, Perücken und Accessoires zu sehen, mit denen die Schüler spielten. „Wir hatten ganz am Anfang die Idee, dass wir ein Schwarzlichtstück vorbereiten möchten. Den Ablauf haben die Teilnehmer dann selbst entwickelt“, lobte Wunsch. Für das in zwei Blöcken gezeigte Stück gab es viel Bei-



Für ihre Gäste hatten die Schüler ein Theater einstudiert. FOTO: SCHILDENER

fall. In der Pause gab es Gelegenheit, von einem reichhaltigen Büfett zu naschen. Das hatten wiederum die Schülerinnen und Schüler selbst gestaltet nach Rezepten eines Kochbuches, das in einjähriger Arbeit an der Schule entwickelt wurde. „Als wir 2002 das erste Fotokalenderprojekt gemacht haben, dachten wir, es wäre schön, einmal ein eigenes Kochbuch zu haben“, sagte Lehrerin Barbara Bauerbach-Appel.

Dank des Preisgeldes aus dem Kulturvermittlungspreis, bei dessen

Erstausgabe die Erich-Kästner-Schule den dritten Platz erreichte, konnte nun das Kochbuch entwickelt werden. „Wir haben ein Jahr gemeinsam daran gearbeitet“, berichtete Heike Küsel, die das Projekt nicht nur mit ihrer Kamera begleitet hat. „Kochen verbindet“ heißt das Kochbuch. Der Name ist bewusst gewählt. Immerhin werden, so Wunsch, Schüler aus über 20 Nationen an der Schule unterrichtet. Über das gemeinsame Kochen komme es, so Küsel, trotz aller möglicher Sprachbarrieren zu einem lebendigen Austausch unter den Projektteilnehmern. „Die Schüler haben sich über Rezepte aus ihrer Heimat ausgetauscht und gemeinsam gekocht. Das war toll“, so Küsel. Die Bilder in dem Kochbuch zeigen nicht nur die Kochergebnisse, auch das Miteinander der Teilnehmer an dem Projekt. Ein ganz großes Miteinander gab es auch bei der Vorbereitung. Alle Speisen auf dem Büfettisch wurden nach Rezepten aus dem Kochbuch zubereitet. Ach für diesen Teil des Abends fanden die Besucher sehr viel Lob für das Engagement der Schüler. Das Kochbuch ist für zehn Euro bei der Schule zu haben.